



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

XIX. Daß Christus der wahre Messias vnd Heyland/ der nicht nur ein Sohn
Dauids/ wie ein ander Mensch sey.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Am achtzehenden Sonntag nach der H. Dreyfaltigkeit.

ser dann ich. Zum andern in dem Paulus spricht wann alles ihm unterthon seyn würde / als dann würde auch der Sohn selbst unterthon seyn dem / der ihm alles unterthon gemacht. vnd soll man das hierbey wissen / das Christus der Menschheit nach auch zu der rechten Gottes des himlischen Vatters sine / dann also spricht er: von nuhn an werdet ihr sehen des Menschen Sohn sitzen zu der rechten der Krafft Gottes.

werden die Dinge welche ihm sonst zugehören / vns auch zugeeignet / vñ also würde vns auch das sitzen zu der rechten zugeschrieben / dißwegen spricht Paulus er hat vns mit ihm aufferweckt / vñ mit ihm gesetzt in die himlische durch Jesum Christum / vñd Mart. 2. cap. 28. sehet / das Gott die Schaffstellen werde zu seiner rechten / vñnd die Böt zu seiner linken / aber solches sitzen zu der rechten würde vns darumb zugeschrieben / weil vnser Haupt Christus Jesus zu der rechten Gottes sitzt.

Eph. 2. 6.

Math. 26. 64.

Heb. 1. 13.

Hierbey setzet nun die Frage für / ob dann vnser Herr Christus allein zu der rechten Gottes sine / ob auch nicht andere Heiligen zu der rechten Gottes sitzen? darauff antwort ich also / Christus sitzt allein zu der rechten Gottes / dan der H. Apostel Paulus sagt also: zu welchem Engel hatt er je gesagt / setze dich zu meiner rechten / weil aber die Engel / welche doch sonst die vornehmste Creaturen seyn / nit zu der rechten Gottes sitzen / so würde Christus allein zur rechten Gottes sitzen. Zum 2. das sitzen Christi zu der rechten Hand Gottes / vñ Gottes nach ist so viel gesagt / als das Christus Gott dem Vater gleich sey / das sitzen Christi aber zu der rechten seines himlischen Vatters der Menschheit nach ist so viel als die Göttliche Güter außs beste besitzen / diese beyde Sätz nun gehören Christo allein zu. Ergo sitzt Christus allein zu der rechten Gottes.

Die Calumnisten binden vnsern Herrn Christum gahr zu hart an die rechte Hand Gottes des himlischen Vatters / vñd sagen / das selbst sey vñ bleib er bis an den jüngsten Tag / wann er kommen würde ein Richter zu seyn vber die lebendige / vñnd vber todten / da wir doch viel Exempel haben / das Christus nach seiner Himmelfarth alhier auff Erden erschienen sey / wie offrt ist er in seinem allerheiligsten Sacrament erschienen / ist Saulo erschienen auff dem Weggen Damascus / vñd hat mit ihm gered / er ist zu Paulo in die Gefengnis kommen / vñnd hat ihn den geröster: vñnd was were das für ein ehelender Christus / wann er also / wie die Calumnisten dihen / an einem gewissen Orth gebunden were / vñd nicht von dannen könte / derhalben wollen sie doch hierbey lehren / was das sitzen zu der rechten Gottes sey / Gott helff ihnen das sie ihre grobe Blindheit erkennen / vñd sich betehren.

Act 7. Act 24. 11.

Vnd weil Christus vnser Haupt ist / des wegen

A M E N.

Am achtzehenden Sonntag nach der H. Dreyfaltigkeit.

Die 19. Sermon. Das Christus der wahre Messias vñd Heyland der nicht nur ein Sohn Dauids / wie ein ander Mensch sey.

Über die Wort:

So shnen nuhn David einen Herren nennet / wie ist er dann sein Sohn Matth. 22. cap. v. 45.



Die Phariseer waren / wie gesagt / gar stark auff dem Wahn / sie meynten Christus der wahre Messias vñd Heyland der Welt werde ein Mensch seyn gleich wie Moses / Josue / David vñd andere gewesen / welcher die Römer befreyen / vñd vberwinden / vñd die Juden aus der Gewalt der Römer in welcher sie zu den Zeiten Christi waren / widerumb beissen würde / vñnd weil auch noch zur Zeit die blinden Juden auff einen solchen Messiam hoffen / vñd ihr Catholischen Christen in ewerem Glauben wieder sie gestercket werdet / als will ich hiermit lehren / vñd erweisen / das Christus der wahre Messias vñnd Heyland der Welt nicht ein blosser Mensch / gleich wie ein ander Mensch hat seyn sollen. Gott gebe darzu sein Genad.

setzen Herren / vñnd spricht / der Herr / nemlich Gott der Herr hat gesagt zu meinem Herren / das ist / zu dem wahren Messia vñd Heyland der Welt / David wa ein König vñd Prophet / dannoch nannte er Christum seinen Herren / auß welchem lechte zu schließen ist / das Christus ein Herr der Königen vñd Propheten sey / nun hat er aber nicht Weltlich vber die Könige / vñd Propheten / noch vber David in dieser Welt geherrscht / derhalben wirdt er ja Geistlich vber sie herrschen / vñnd ein Geistlicher Herr vñd Regent seyn / vñnd wirdt ein Göttlicher Herr seyn / vñnd ein Göttlich Regiment vber die Könige vñd Propheten führen.

An dem Fest der heiligen Dreyfaltigkeit ist auch gelehrt vñnd erweisen worden / das Christus der wahre Messias vñd Heyland der Welt / nit allein ein großer Prophet / sonder auch Gott vñd Gottes Sohn sey / vñd seyn solte / darneben aber haben wir in dem heutigen Sonntäglichen Euangelio aus den Worten Christi / vñd des Königs / vñd Propheten Dauids noch drey Erweis / das Christus kein schlechter Mensch / noch Prophet sey / in dem David also aus Eingebung Gottes des heiligen Geistes redet / der Herr hat zu meinem Herren gesagt / setze dich zu meiner rechten.

Zum 2 spricht David / Gott der Herr werde also zu Christo dem wahren Messia vñd Heyland der Welt sprechen / setze dich zu meiner rechten / das ist so viel gesagt / als ruhe / item du solt Gewalt haben zu richten / vñd zu herrschen vber die Welt / item habe beneben mir gleiche Ehr / vñd Herrlichkeit. der H. Apostel Paulus a chret dieses sitzen gar hoch / vñ zwar nit vnbillicher spricht / zu welchem Engel hat er je gesagt / setz dich zu meiner rechten / bis ich lege deine Feinde zum Schemel deiner Füß.

2.

Heb. 1. 13.

Erstlich nennet David den wahren Messiam

Zum 3. weissager der König / vñd Prophet David von dem wahren Messia / vñd Heyland der Welt also / bis so lang ich lege deine Feinde zum Schemel deiner Füß / das ist allezeit war / ich lege deine Feinde zum Schemel deiner Füße / dann das

3.

das Wort Donec, biss solang bedeutet oft so viel als allezeit / vnd will Gott der Herr Christo seine Feinde also vnterwerffen / das er sie machet soll haben zu straffen / wann er will / dann derjenige welcher einen vnter seinen Füßen hat / denselbigen hat er machet zu treten / wann er will also soll auch Christus machet haben / seine Feinde vnd die Sünder zu straffen / wann vnd so oft er will / das hat nie kein Weltlicher König vnd Herr thun können / derhalben wird ja Christus nicht ein Herr vnd Mensch seyn / gleich wie ein ander der König Nabuchodonosor hatt ein Bildt erschen / dessen Gestalt groß vnd vber auß schrecklich anzusehen war / desselben Bildts Haupt / war von gutem Golde / sein Brust vnd Arm waren von Silber / sein Bauch vnd Lenden waren von Erz / seine Schenkel waren von Eisen / seine Füß waren eines Theils von Eisen / eines Theils von Erden / biss ein Stein von einem Berg ohne Hand Anlegung her ab gerissen wardt / der das Bildt schlug an seine Füße die Eisen vnd Erden waren / vnter dem Bildt der Stein / aber der das Bildt schlug / wardt zum grossen Berg / der das ganz Erdreich erfüllet. Dß legte der Prophet Daniel auff vier Reich der Welt ans: das erste Reich werde gülden / vnd das gülden Haupt seyn / vnd dieses war das Babilonisch Reich / das ander Reich werde silbern seyn / vnd dieses werde der Meder vnd der Perser Reich seyn / das dritte Erden war das Reich der Macedonier / vnd des Alexander Magni / welches Erden war wegen seines grossen Ruhms / vnd Schalls / wie dann auch wegen der Wolredheit der Griechen. Das vierde Reich war Eisen / vnd dß war das Römisch Reich / weil das Römische Reich die andern Nationen all bedrungen / vnd vnter sich gebracht hat / gleich wie das Eisen alle andere Metall bezwinget / vnd zerbricht. Die Füß des Bildts waren eines Theils Eisen / eines Theils aber Erden / das bedeutete / das das Römische Reich allgemach abnehmen / vnd schwach würde werden / wie es dann leyder jegundt gar sehr abgenommen hat / der Stein welcher das Bildt geschlagen hat / bedeutet Christum Jesum den rechten Eckstein. Das aber dieser Stein ohne Menschen Hand / oder ohne Hand Anlegung herab gerissen worden ist / bedeutet das Christus der wahre Messias vnd Heylandt der Welt / ohne Hand Anlegung / das ist / ohne Zuthun eines Mans werde von einer Jungfrauen empfangen / vnd geboren werden: welches auch wieder die Pharisser / vnd die jetzt zur Zeit blinde Juden hiebey soll gemerckt werden: dann dieselben meinen Christus der wahre Messias vnd Heylandt der Welt / werde gleich wie ein ander Mensch durch Zuthun eines Mans von einem Weib geboren werden. Das auch der König Nabuchodonosor gesehen / das der Stein welcher das Bildt geschlagen hat zu einem grossen Berg / der das ganz Erdreich außfüllete / worden sey / bedeutet das der Stein Christus / welcher ohne Hand Anlegung / das ist ohne männliche Samen abgerissen / vnd in dem Jungfräwlichen Leib empfangen / ein Gott der Himmel vnd Erden erfüllet / seyn werde. Dann also sagt Gott / biß ich nit der ich Himmel vnd Erden erfülle. Darauß er scheint nicht wie weit die Pharisser geirret haben / vnd die noch zur Zeit blinde Juden irren / in dem sie meinen Christus werde nur aus Dauids Geschlecht / gleich wie ein ander Mensch empfangen vnd geboren werden. Vnd wann Christus nur ein schlechter Mensch / gleich wie ein ander Mensch / wie hette er vns dann können erlösen / oder wer würde vns dann erlösen / wann der Messias ein Mensch / wie ein anderer Mensch / so hette er mit ihm selbst zuthun genug / wer wolte dann vns erlösen / David war ein Mann nach Gottes Herz / wie in der Apostel Geschichte zusehen / dennoch ist er voller Sünden gewesen / vnd ist in Sünden empfangen worden / wie er selbst sagt / wann dann nun der Messias / gleich nur Dauids Sohn gewesen / so were er ein Sohn eines Sünders gewesen / der vns nicht hette helfen können: das Osterlamb vnd die andern opffen im alten Testament / müssen rein ohne Fehl seyn / das bedeutet / das auch das rechte Opfer nemlich Christus Jesus rein ohne Sünde seyn soll / darumb muß er nicht allein ein Mensch / wie ein ander Mensch seyn / sondern er muß auch Gott vnd Gottes Sohn seyn / dann kein Mensch kan sich gegen / er sey rein in seinem Herzen / vnd lauter von Sünden / wie Salomon bezugt.

Am achtzehenden Sonntag nach der H. Dreyfaltigkeit.

Die 20. Sermon. Arth vnd Weiß der Ketzer.

Über die Wort:

Wand niemande konte ihm ein Wort antworten / vnd durffte auch niemandt von dem Tag an hinfurt ihn fragen. Matth. 22. v. 46.



10a. 15. 20.

Der Herr Christus mit Illuminiren / vnd aufkreichen / damit man sehen / vnd eigentlich erfahre / das die ketzer / vnd neue Lehrer / Pharisäische vnd Wiederauffertische seyn. Will derhalben also solches aufft fürsetzt mit Gottes Hülf vnd Genad tractiren / vnd abhandlen / mit Diet man wolle mich mit Gedult anhören.

Die Pharisser meynten sie wolten ein groß Lob darvon tragen / wann sie wider Christum disputiren würden / aber sie trugen großen Spot vnd Schande darvon / sie wolten Christum zu schanden machen / aber sie machten sich selbst zu schanden. Also gehts auch noch zur Zeit. Ertliche Entfertische Predicanten machen sich auff wieder das Papsttum